



Forstliches Gutachten zur Situation der Waldverjüngung 2024 gemäß Artikel 32 Absatz 1 des Bayerischen Jagdgesetzes (BayJG)

| |
|--|
| <input type="checkbox"/> Hochwildhegegemeinschaft <input checked="" type="checkbox"/> Hegegemeinschaft (Zutreffendes bitte ankreuzen) Graflinger Tal |
|--|

Nummer

| | | |
|---|---|---|
| 1 | 7 | 8 |
|---|---|---|

Allgemeine Angaben

1. Gesamtfläche in Hektar

| | | | | |
|--|---|---|---|---|
| | 6 | 4 | 7 | 9 |
|--|---|---|---|---|

2. Waldfläche in Hektar

| | | | | |
|--|---|---|---|---|
| | 4 | 0 | 0 | 0 |
|--|---|---|---|---|

3. Bewaldungsprozent

| | | |
|--|---|---|
| | 6 | 2 |
|--|---|---|

4. Weiderechtsbelastung der Waldfläche in Prozent

| | | |
|--|--|---|
| | | 0 |
|--|--|---|

5. Waldverteilung

- überwiegend größere und geschlossene Waldkomplexe (mindestens 500 Hektar)

| |
|---|
| X |
|---|
- überwiegend Gemengelage

| |
|--|
| |
|--|

6. Regionale **natürliche** Waldzusammensetzung

| | | | |
|--|---|--|--|
| Buchenwälder und Buchenmischwälder | X | Eichenmischwälder | |
| Bergmischwälder | X | Wälder in Flussauen und z. T. vermoorten Niederungen | |
| Hochgebirgswälder | | | |

7. **Tatsächliche** Waldzusammensetzung

| | Fi | Ta | Kie | SNdh | Bu | Ei | Elbh | SLbh |
|----------------------------------|----|----|-----|------|----|----|------|------|
| Bestandsbildende Baumarten | X | X | | X | X | X | X | |
| Weitere Mischbaumarten | | | | | | | | X |

8. Bemerkungen (Besonderheiten, Waldfunktionen, Schutzgebiete, sonstige Rahmenbedingungen, etc.):

Die Hegegemeinschaft erstreckt sich von den Niederungen der Donau bei Deggendorf bis in die Höhe des Einödriegels auf 1121m NN.
Dementsprechend wechseln auch die Waldgesellschaften von Auwaldrestbeständen bis zum submontanen Bergmischwald.
Auf erheblichen Flächenanteilen haben die Wälder besondere Bedeutung für den Boden-, Wasser- und Biotopschutz. Ebenso sind sie bedeutsam für die Erholung.

9. Beurteilung des Klimarisikos (Bayerisches Standortinformationssystem) und sich daraus ergebende allgemeine waldbauliche Konsequenzen

Der Waldanteil befindet sich in verschiedenen Höhenstufen. Aufgrund der Entwicklung des Klimas hat die Fichte in Höhenlagen bis 600 Meter keine Zukunft mehr und gerät auch in den Höhenlagen zunehmend in Bedrängnis. So kommt der Eiche in den tieferen und der Tanne in den höheren Lagen eine zunehmende Bedeutung zu.

10. Vorkommende Schalenwildarten

| | |
|----------------|---|
| Rehwild..... | X |
| Gamswild..... | |
| Sonstige | X |

| | |
|------------------|---|
| Rotwild..... | |
| Schwarzwild..... | X |

Beschreibung der Verjüngungssituation

Die Auswertung der Verjüngungsinventur befindet sich in der Anlage

1. Verjüngungspflanzen kleiner als 20 Zentimeter

Alle in den Altbeständen vorkommenden Baumarten zeigen ein hohes Verjüngungspotenzial und samen sich natürlich an. Die Aufnahme der Verjüngungsinventur 2024 (2021 in Klammern) haben bei den Pflanzen bis 20 Zentimeter Höhe für die wichtigsten Baumarten in der Hegegemeinschaft folgende Anteile (gerundet) ergeben: Fichte 31% (39%), Tanne 35% (29%), Buche 11% (12%) und Edellaubholz 19% (15%). Im Vergleich mit der Aufnahme von 2021 hat sich in der Baumartenzusammensetzung eine leichte Verlagerung zugunsten der Tanne und des Edellaubholzes ergeben.

In dieser Höhengschicht wurde nur an Tanne (9%) und Edellaubholz (10%) geringfügiger Schalenwildverbiss im oberen Drittel festgestellt

2. Verjüngungspflanzen ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe

Bei den Pflanzen ab 20 Zentimeter Höhe betragen die bei der Verjüngungsinventur 2024 festgestellten Anteile der häufigsten Baumarten: Fichte 32% (40%), Tanne 22% (18%), Buche 26% (27%) und Edellaubholz 13% (9%). Auch in dieser Höhengschicht hat sich im Vergleich mit der Aufnahme im Jahr 2021 eine Veränderung der Baumartenzusammensetzung zugunsten der Tanne und des Edellaubholzes ergeben.

Bei allen Baumarten ist nur eine geringe Verbissbelastung gegeben. So ist die Fichte zu 0,3%, die Tanne zu 4%, die Buche zu 9% (6%) und das Edellaubholz zu 6% (14%) am Leittrieb verbissen. Gegenüber der Aufnahme aus dem Jahr 2021 ist deshalb keine signifikante Veränderung der geringen Verbissbelastung festzustellen.

3. Verjüngungspflanzen über maximaler Verbisshöhe

Unter Berücksichtigung der winterlichen Schneelage liegt die maximale Verbisshöhe durch Schalenwild in der Hegegemeinschaft bei 1,3 Meter.

Aufgenommen wurden 257 Bäume. Wie schon in den Vorjahren spielen Fegeschäden nur eine untergeordnete Rolle (3%), sind aber auf niedrigem Niveau dennoch spürbar angestiegen.

4. Schutzmaßnahmen gegen Schalenwildeinfluss

| | | |
|--|---|---|
| Gesamtanzahl der Verjüngungsflächen, die in der Verjüngungsinventur erfasst wurden | 3 | 8 |
| Anzahl der teilweise gegen Schalenwildeinfluss geschützten Verjüngungsflächen..... | | 2 |
| Anzahl der vollständig gegen Schalenwildeinfluss geschützten Verjüngungsflächen | | 2 |

Bewertung des Schalenwildeinflusses auf die Waldverjüngung (unter Berücksichtigung regionaler Unterschiede und der höhenstufenabhängigen Entwicklung der Baumartenanteile)

Rechtliche Rahmenbedingungen:

- Art.1 Abs. 2 Nr. 2 des Waldgesetzes für Bayern: Bewahrung oder Herstellung eines standortgemäßen und möglichst naturnahen Zustand des Waldes unter Berücksichtigung des Grundsatzes „Wald vor Wild“.
- „Waldverjüngungsziel“ des Art. 1 Abs. 2 Nr. 3 des Bayerischen Jagdgesetzes: Die Bejagung soll insbesondere die natürliche Verjüngung der standortgemäßen Baumarten im Wesentlichen ohne Schutzmaßnahmen ermöglichen.

Die Ergebnisse der Verjüngungsinventur 2024 zeigen, dass sich in der Hegegemeinschaft alle Baumarten der Altbestände natürlich ansamen und im Wesentlichen ohne Schutzmaßnahmen verjüngt werden können.

Die Verbissbelastung in der Hegegemeinschaft Grafling wird deshalb als günstig eingestuft.

Empfehlung für die Abschussplanung (unter Berücksichtigung des bisherigen Ist-Abschusses)

Um die günstige Verbissituation nicht zu gefährden und zu verstetigen, wird empfohlen, den Abschuss in der bisherigen Höhe zu belassen.

Zusammenfassung

Bewertung der Verbissbelastung:

günstig
tragbar
zu hoch
deutlich zu hoch.....

| |
|---|
| X |
| |
| |
| |

Abschussempfehlung:

deutlich senken.....
senken.....
beibehalten.....
erhöhen.....
deutlich erhöhen.....

| |
|---|
| |
| |
| X |
| |
| |

| | |
|--------------------------------------|--|
| Ort, Datum Deggendorf, 11.09.2024 | Unterschrift  |
|--------------------------------------|--|

Michael Veicht, Abteilungsleiter Forsten
Verfasser

Anlagen

- Auswertung der Verjüngungsinventur für die Hegegemeinschaft
- Formblatt JF 32b „Übersicht zu den ergänzenden Revierweisen Aussagen“